Ringvorlesung Open Knowledge Programm Hamburg Open Science 03.05.2018 (Konstantin Olschofsky)

Hamburg

HFBK Hochschule für bildende Künste Hamburg

HAW HAMBURG

TUHH Technische Universität Hamburg

Hamburg | Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

UKE HAMBURG

Hamburg
OPEN SCIENCE

hochschule für musik und theater

UH Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY

HCU | HafenCity Universität Hamburg

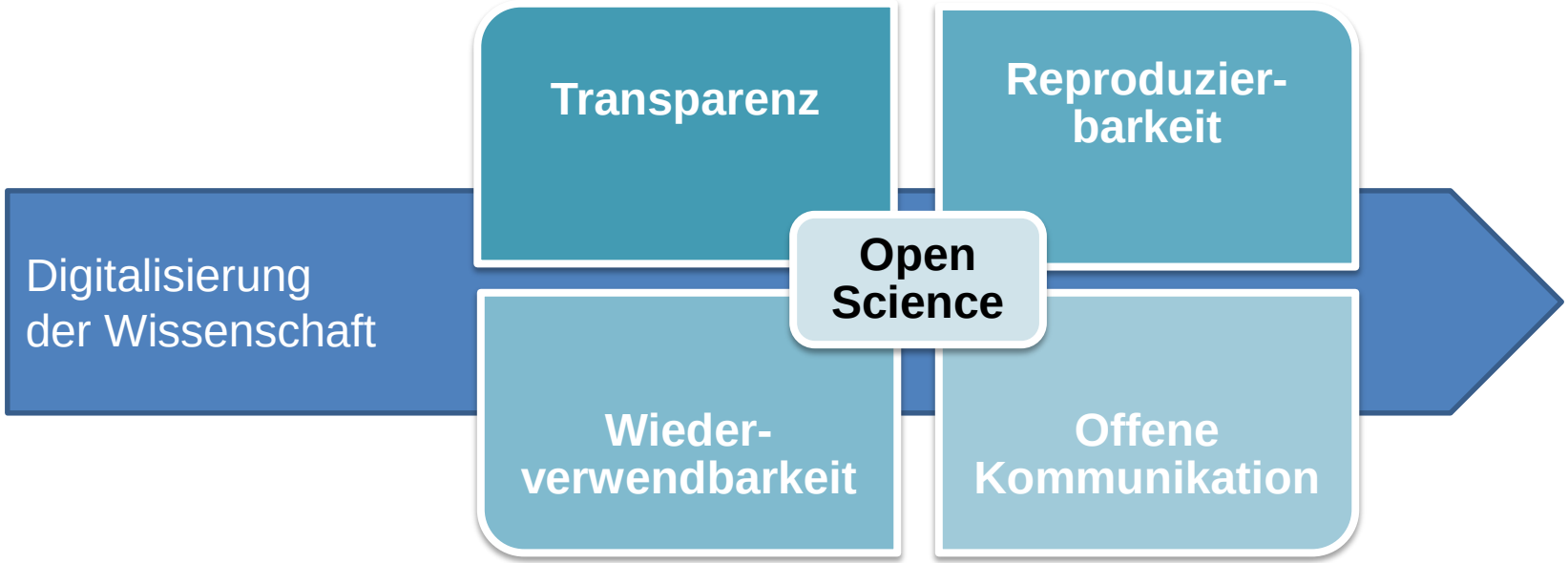
Am Anfang war der politische Auftrag

Hamburg

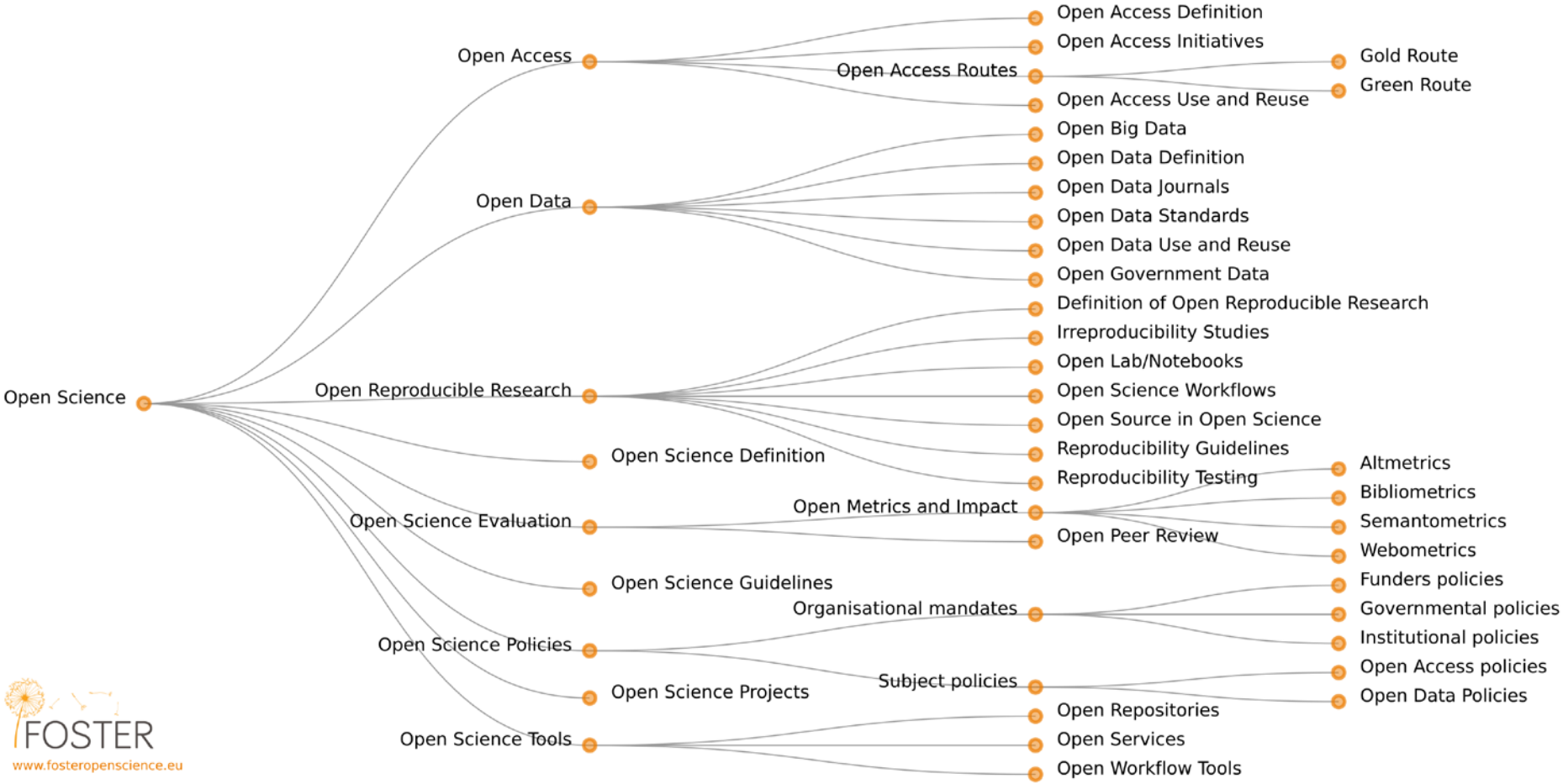
„Wir wollen die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Ergebnisse öffentlich finanzierter Forschung frei zugänglich gemacht werden können. Dazu werden wir gemeinsam mit den Hochschulen, der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky und der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften eine Open Access-Strategie entwickeln.“

Quelle: Koalitionsvertrag Hamburg 2015 SPD und Bündnis90/ Die Grünen

Von Hamburg Open Access zu Hamburg Open Science



Open Science Taxonomy



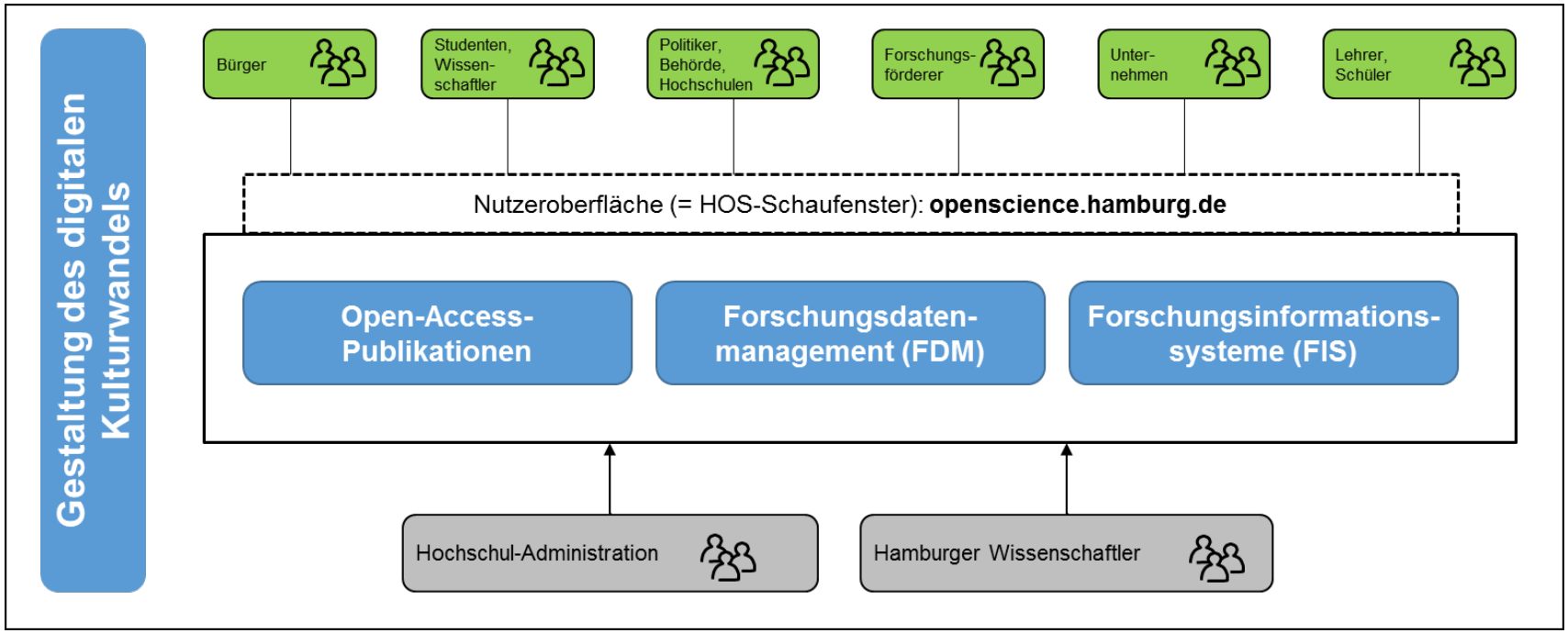
FOSTER
www.fosteropenscience.eu

HOS laut Pressemitteilung vom 26.09.2017

„Mit der Etablierung des Programms Hamburg Open Science ermöglicht der Senat den Hamburger Hochschulen, an aktuellen **wissenschaftspolitischen Entwicklungen** und den daraus resultierenden **Forschungsförderungsprogrammen** teilzuhaben und den **Kulturwandel** in der Wissenschaft hin zu mehr Transparenz und Openness **aktiv mitzugestalten**.“

„Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung: „Mit dem Start von Hamburg Open Science sind wir unserem **Ziel, die Wissenschaft digitaler und transparenter zu machen**, ein großes Stück näher gekommen. Davon profitieren nicht nur die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler selbst, sondern auch **Bürgerinnen und Bürger**. Wir liefern mit diesem Projekt einen freien Zugang zu öffentlich finanzierter Forschung und die nötigen Rahmenbedingungen für mehr **strukturierten Transfer und Austausch** innerhalb der **Community** sowie die Grundlage für erfolgreiche Einwerbung von Forschungsgeldern.“

Programmlinien für hochschulübergreifende Strategie „Hamburg Open Science“



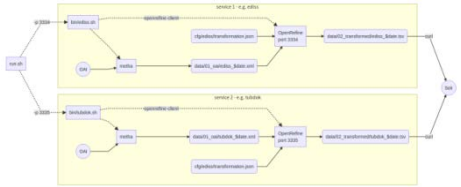
Hamburg

Fedora™ KITODO KEY TO DIGITAL OBJECTS

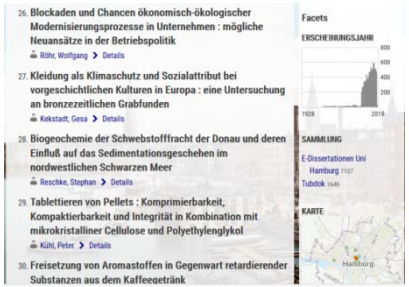
Open-Access-Respositorien

- schaffen eine einheitliche Grundlage für Open Science auf rechtlich klarer Basis.
- stellen Objekte und sie beschreibende Daten (Metadaten) bereit, die mittels Aggregation und Discovery gesammelt, recherchiert und für weitere Dienste zur Verfügung gestellt werden
- Verbessern Sichtbarkeit und Auffindbarkeit so nachhaltig

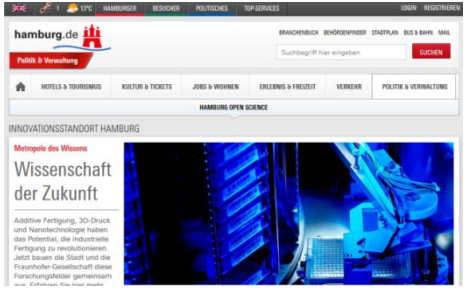
Das Schaufenster Hamburg Open Science schafft Transparenz: Es verbessert die Auffindbarkeit und Sichtbarkeit von Publikationen, Projekten und Forschungsergebnissen Hamburger WissenschaftlerInnen. Eine verbesserte Datengrundlage unterstützt die Vernetzung. Zusammengeführte Services und Informationen bieten einen Einstieg in das Thema Open Science



Sammeln



Entdecken



Informieren

Bilder: © 2018 Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Carl von Ossietzky

Ziel Projekt Forschungsinformationssysteme

Forschungsinformationssysteme (FIS): Entwicklung einer einheitlichen Struktur an benötigten Forschungsinformationen im Hamburger Wissenschaftssystem, sodass Daten aller Einrichtungen mit gleicher Qualität und Differenzierung vorliegen.

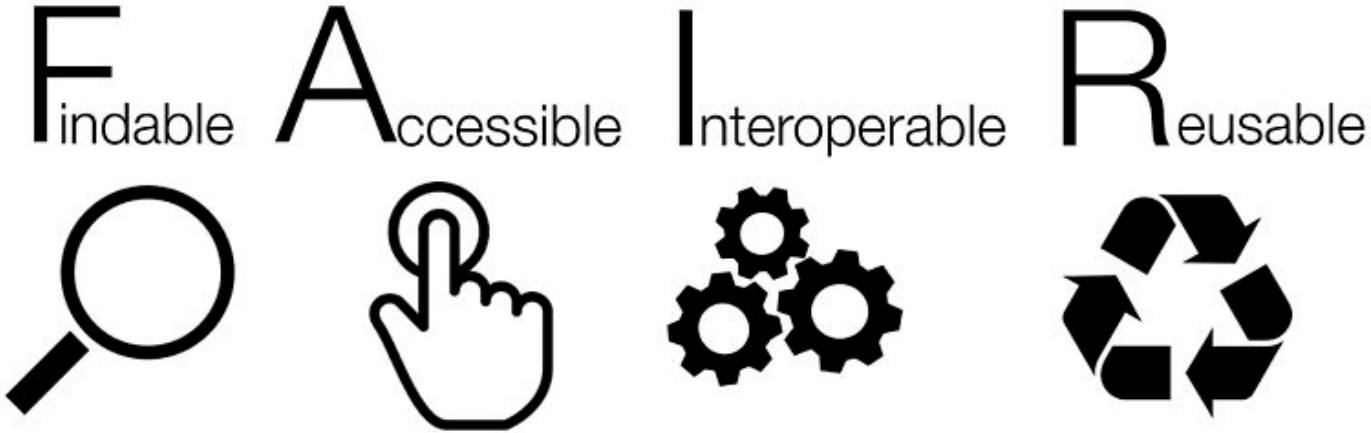
Einheitliche Datensystematik

FIS Leistungskatalog

Zielvorgaben in Bezug auf Workflows

Geo.de; n-tv.de; dartautomat-vergleich.com

Forschungsdatenmanagement (FDM): Aufbau und Implementierung von Angeboten für ein modernes Forschungsdatenmanagement für eine langfristig sichere Speicherung und Verfügbarkeit von Forschungsdaten sowie komplexen Inhalten (AV-Medien und 3-D Objekte).



Quelle: FAIR data principles CC-BY-SA-4.0 Wikimedia Commons Sangya Pundir

Life Cycle Forschungsdaten

Quelle: https://www.explora.ethz.ch/s/open-data/ :

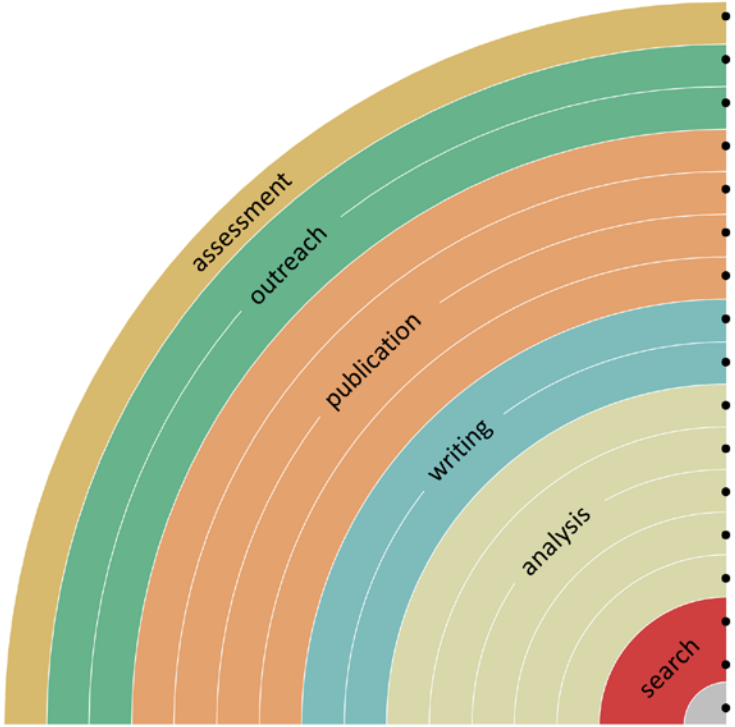
Gestaltung des digitalen Kulturwandels: Das Programm HOS bündelt nicht nur reine Technik- oder IT-Projekte. Der angestrebte digitale Wandel im Forschungsbereich der Hochschulen ist ein unaufhaltsamer Prozess, verbunden mit einem tiefgreifenden Kulturwandel und hoher Komplexität. Dieser Prozess ist so zu gestalten, dass die einzelnen Forschenden weiterhin den Hauptfokus auf ihre eigentliche Forschung legen können.

Kulturwandel und Digitalisierung

Aktivitäten in HOS zur Gestaltung des Digitalen Kulturwandels

Zustand	Konzept	Umsetzung
Studie/ Fragebögen	Open Science Day	Policys OA, ...
Begleitung, Vorbilder	Open Evening	Flyer How To's (A. + D.)
...	Publication Fond	Social Media, Open Week
	...	

Werkzeuge um “offen” zu publizieren…



- adding alternative evaluation, e.g. with altmetrics
- communicating through social media, e.g. Twitter
- sharing posters & presentations, e.g. at FigShare
- using open licenses, e.g. CC0 or CC-BY
- publishing open access, ‘green’ or ‘gold’
- using open peer review, e.g. at journals or PubPeer
- sharing preprints, e.g. at OSF, arXiv or bioRxiv
- using actionable formats, e.g. with Jupyter or CoCalc
- open XML-drafting, e.g. at Overleaf or Authorea
- sharing protocols & workfl., e.g. at Protocols.io
- sharing notebooks, e.g. at OpenNotebookScience
- sharing code, e.g. at GitHub with GNU/MIT license
- sharing data, e.g. at Dryad, Zenodo or Dataverse
- pre-registering, e.g. at OSF or AsPredicted
- commenting openly, e.g. with Hypothes.is
- using shared reference libraries, e.g. with Zotero
- sharing (grant) proposals, e.g. at RIO

Bianca Kramer & Jeroen Bosman https://101innovations.wordpress.com

DOI: 10.5281/zenodo.1147025

Open Science ist …

… eine persönliche Entscheidung

… eine Chance zur Präsentation

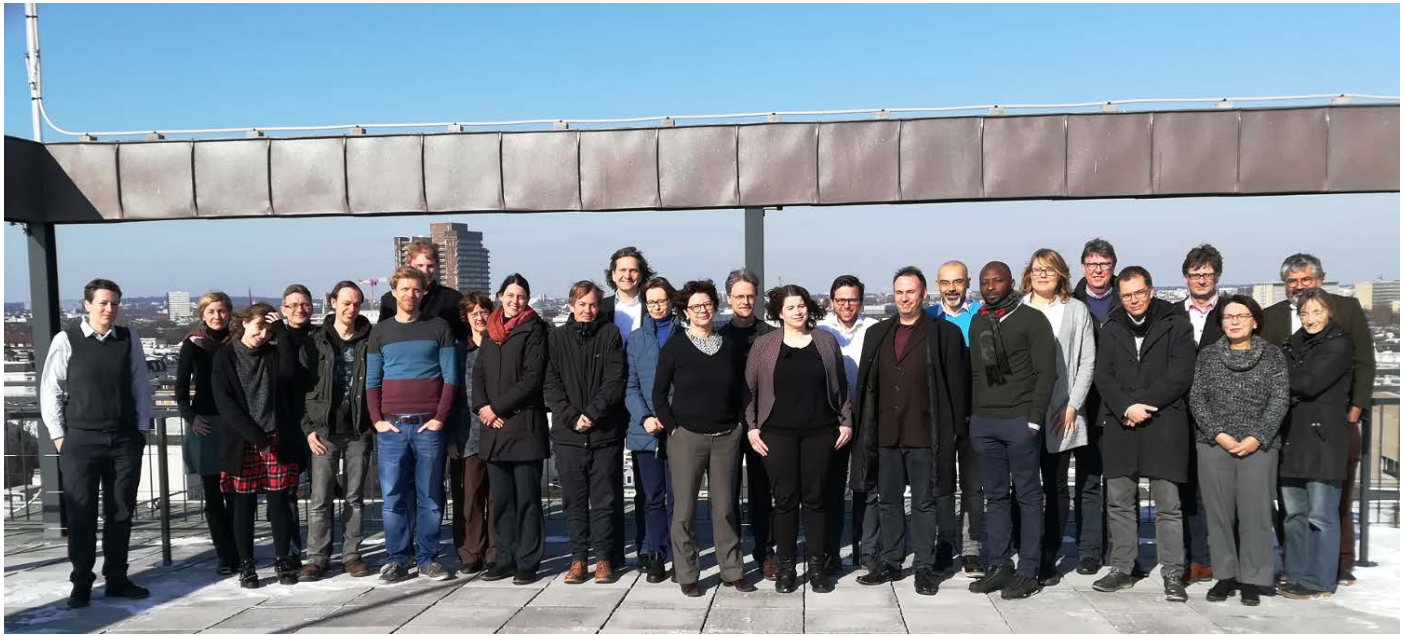
… effizientes Forschen, durch Zusammenarbeit, Nutzung digitaler Technologien

… Möglichkeit fachspezifischen Weiter**entwicklung**en

… (mutige) Entscheidung

… lebendig, dynamisch und sehr persönlich

Kontakt:



openscience@hamburg.de

Konstantin Olschofsky
Programm Manager
Hamburg Open Science
Tel: +49 175 2234593

https://www.hamburg.de/openscience